

WSG Damen überwintern an der Spitze

Volleyballerinnen weiterhin mit weißer Weste

Mit nunmehr 16:0 Punkten, bei 2 verlorenen Sätzen, stehen die Volleyballerinnen der WSG Schwarzenberg Wildenau weiterhin an der Spitze der Bezirksklasse West und beenden damit ungeschlagen die Hinrunde. Zum letzten Spiel vor der Rückrunde, empfingen die Damen um Trainer Jörg Stiefler in eigener Halle, den ehemaligen Bezirksligisten Fortuna Göltzschtal und den Verfolger vom Jacober Volleyballverein. Mit gutem Gefühl und dem Rückenwind der letzten Spiele ging es dann auch in das erste Duell.

WSG SZB vs. Göltzschtal 3:0 (25:22, 25:13, 25:22)

Doch von Anfang an merkte man dem Team eine gewisse Nervosität an. Vielleicht wollten es die Damen besonders gut machen, jedenfalls schien dies verkrampfend zu wirken. Erst spät im Satz und nach 2 Auszeiten löste sich peu a peu die Nervosität und die Schwarzenbergerinnen agierten nun mutiger. Man konnte wiederum in der entscheidenden Phase einen Gang höher schalten und den Satz am Ende mit 25:22 gewinnen. Wie gut dann die Satzpause den Damen tat, sahen die Zuschauer im 2.Satz. Wie befreit spielte die Mannschaft auf und setzte den Gegner von Beginn an unter Druck. Durch starkes Aufschlagspiel brachte man des Gegners Annahme mehrfach in Bedrängnis und konnte im Umkehrspiel seinerseits Akzente im Block und Angriffsspiel setzen. Schlussendlich entspricht der 25:13 Satzgewinn auch dem Spielverlauf. Doch die Vogtländerinnen wollten die Partie noch nicht verloren geben und warfen nochmals alles in die Waagschale. Somit entwickelte sich in Satz 3 ein sehr ausgeglichenes Spiel. Ein Zwischenspurts bescherte dem Gegner sogar eine 17:13 Führung und Coach Stiefler musste seine 2. Auszeit opfern. Doch schien er wieder die richtigen Worte gefunden zu haben, denn man machte 5 Punkte in Folge. Das war dann auch der entscheidende Faktor, denn die Schwarzenbergerinnen ließen sich die Butter nicht mehr vom Brot nehmen und gewannen das Spiel mit 3:0 Sätzen.

WSG SZB vs. Jacober VV 3:0 (25:23, 25:17, 25:13)

Nun ging es gegen die starken Jacoberinnen, die mit nur 2 Minuspunkten zu den ärgsten Verfolgern der Heimmannschaft zählten. Trainer Stiefler wusste um die Qualität des Gegners und erwartete ein gutklassiges Spiel auf Augenhöhe. Der erste Satz gestaltete sich dementsprechend ausgeglichen und die Zuschauer sahen ein emotionales Spiel beider Teams, die sich nichts schenkten. Die WSG Damen konnten sich Mitte des Satzes einen kleinen Vorsprung erarbeiten, den sie clever bis zum Schluss verwalten konnten. Dennoch spricht das knappe 25:23 auch für die Qualität des Gegners, der absolut auf Augenhöhe spielte. Stiefler forderte in der Satzpause noch mehr eigene Akzente zu setzen um so mehr Druck erzeugen zu können. Wiederum nahm sich die Mannschaft dies zu Herzen und zeigte dem Gegner nun, wer Herr im eigenen Haus ist. Mit der nötigen Durchschlagskraft und tollem Abwehrspiel ließ man nichts anbrennen und gewann diesen Durchgang klar mit 25:17. Das schien dann auch der Knackpunkt in diesem Spiel gewesen zu sein. Denn die Damen um Kapitänin Nadja Tänzler ließen nicht locker und spielten weiterhin auf gutem Niveau. Die Moral des Gegners war nun merklich angeknackst. Auf der einen Seite gelang der Heimmannschaft fast alles, auf der anderen Seite häuften sich die Fehler und somit konnten die Erzgebirglerinnen einen letztlich ungefährdeten Sieg einfahren. Erleichterung machte sich in der großen Jubeltraube breit, wusste man nun endlich, dass man ungeschlagen die Hinrunde beendet hat. Was vor der Saison eigentlich niemand so recht glauben wollte, ist nun eingetreten. Für Trainer Stiefler ist es eher die logische Konsequenz der guten Vorbereitung und der blendenden Stimmung im

Team. „Ich habe schon erwartet, dass wir oben mitspielen, zumal wir als Vorjahreszweiter eh` die Gejagten sind. Trotzdem bin ich immer wieder überrascht, wie sich das Team aus Negativphasen selbst wieder herauszieht. Uns zeichnet die mannschaftliche Geschlossenheit aus, das hat uns schon einige Punkte gerettet“. Als Belohnung gibt es jetzt erst einmal trainingsfrei, was auch Not tut, denn einige Spielerinnen laborieren seit Wochen an Erkältungen oder anderen kleinen Verletzungen. Schlussendlich ist zu hoffen, dass alle Damen gut und vor allen Dingen gesund über die Feiertage kommen, um frisch motiviert in die Rückrunde zu starten. Denn eins ist klar, die Spiele werden nicht leichter und „der Druck des Gejagten“ ist nun da. Weiter geht es für die Volleyballdamen am 12.01.2013. Dann gastiert man zum brisanten Derby in der Sporthalle der Mittelschule Zschorlau gegen den Albernauer SV, gegen den man noch eine Rechnung aus der letzten Saison offen hat. Spielbeginn ist 14:00 Uhr.

Für SZB spielten: Brit Hahnel, Ute Hahnel, Linda Scharnowski, Evi Resch, Liane Speck, Anne Katrin Pagel, Aileen Weiß, Catharina Kunzmann, Kapitän Nadja Tänzler